

Hilfen und Angebote für pflegende Angehörige



Inhalt

Vorwort	3
Beratung allgemein	4
Beratung zu Fachthemen	7
Gespräche, Begleitung und Selbsthilfe	9
Kurse und Schulungen	14
Leistungen der Pflegeversicherung	16
Vereinbarkeit von Pflege und Beruf	16
Reha, Kur und Urlaub	18

Vorwort

„Viele Hände machen die Last leichter.“
(Sprichwort aus Haiti)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



etwa 80 Prozent der pflegebedürftigen Menschen werden in der Stadt Karlsruhe zu Hause gepflegt und betreut. Familie, Freunde und Nachbarn kümmern sich oft über eine lange Zeit und mit großem Einsatz um die ihnen Nahestehenden. In etwa einem Fünftel dieser Fälle geschieht dies mit der Unterstützung eines ambulanten Pflegedienstes, bei allen anderen ohne diese Hilfe von außen.

Die Pflege von Angehörigen geht häufig bis an die eigene Belastungsgrenze und allzu oft auch darüber hinaus. Dazu kommen noch viele offene Fragen zum praktischen Pflegealltag und zur Beantragung notwendiger Leistungen und Hilfen.

Um auch dauerhaft gut mit der belastenden Situation umgehen zu können, ist es deshalb wichtig, rechtzeitig Hilfe und Unterstützung zuzulassen. Die vorliegende Broschüre bietet einen Überblick über die Hilfen und Unterstützungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige in der Stadt Karlsruhe. Fühlen Sie sich durch die vielfältigen Angebote ermutigt, Hilfen anzunehmen und zögern Sie nicht, Ihre Fragen und Wünsche bei einem individuellen Beratungsgespräch, zum Beispiel im Pflegestützpunkt der Stadt Karlsruhe, zu besprechen.

Martin Lenz
Bürgermeister

Beratung allgemein

Pflegestützpunkt der Stadt Karlsruhe

Ernst-Frey-Straße 10, 76135 Karlsruhe, Telefon: 0721 133-5513

E-Mail: pflegestuetspunkt@sjb.karlsruhe.de

Internet: www.karlsruhe.de/pflege

Informations- und Auskunftsstelle für das gesamte Stadtgebiet

Frau Wenzel, Telefon: 0721 133-5513

E-Mail: pflegestuetspunkt@sjb.karlsruhe.de

Pflegeberatung für die Stadtteile

Unabhängige Beratung über bestehende Möglichkeiten, um die individuelle Pflegesituation bestmöglich zu gestalten. Bei Bedarf Erarbeitung eines individuellen Hilfeplanes gemeinsam mit dem Betroffenen und Unterstützung bei der Umsetzung.

- **Knielingen, Neureut, Südstadt, Südweststadt**

Frau Göhr, Telefon: 0721 133-5092

E-Mail: pflegeberatung1@sjb.karlsruhe.de

- **Daxlanden, Grünwinkel, Mühlburg, Weststadt**

Frau Ehrmann, Telefon: 0721 133-5099

E-Mail: pflegeberatung2@sjb.karlsruhe.de

- **Hagsfeld, Nordweststadt, Oststadt, Rintheim, Waldstadt**

Frau Buchwald, Telefon: 0721 133-3860

E-Mail: pflegeberatung3@sjb.karlsruhe.de

- **Beiertheim-Bulach, Nordstadt, Oberreut, Rüppurr,**

- **Weierfeld-Dammerstock**

Frau Frommherz, Telefon: 0721 133-3868

E-Mail: pflegeberatung4@sjb.karlsruhe.de

- **Durlach mit Bergwaldsiedlung, Grötzingen, Grünwettersbach, Hohenwettersbach, Innenstadt (Ost und West), Palmbach, Stupferich, Wolfartsweier**

Frau Jensen, Telefon: 0721 133-3867

E-Mail: pflegeberatung5@sjb.karlsruhe.de

- **Kostenfrei**

Pflegeberatung der gesetzlichen Pflegekassen

- Bei der Pflegekasse der pflegebedürftigen Person.
- Information und Beratung rund um das Thema Pflege
- **Kostenfrei** (Voraussetzung: Pflegegrad 1 bis 5 beziehungsweise Pflegeantrag gestellt)

compass private pflegeberatung GmbH

Gustav-Heinemann-Ufer 74 c, 50968 Köln

Telefon: 0800 1018800, Internet: www.compass-pflegeberatung.de

- Information und Beratung rund um das Thema Pflege
- Für alle privat Kranken- und Pflegeversicherten
- **Kostenfrei** (Voraussetzung: Pflegegrad 1 bis 5 beziehungsweise Pflegeantrag gestellt)

Psychologische Online-Beratung Zentrum ÜBERLEBEN gGmbH

Turmstraße 21, 10559 Berlin

E-Mail: mail@pflegen-und-leben.de, Internet: www.pflegen-und-leben.de

- Online-Beratung bei seelischer Belastung aufgrund der Pflege. Pflegende Angehörige haben die Möglichkeit, sich schriftlich oder im Online-Chat anonym und datensicher mit Psychologinnen und Psychologen zu beraten.
- Anmeldung über www.pflegen-und-leben.de
- **Kostenfrei**

Projekt „Pausentaste“

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Beratung und Information für Kinder und Jugendliche, die sich um Familienangehörige kümmern.

Nummer gegen Kummer, Telefon: 116 111

Internet: www.pausentaste.de/hilfe

- Telefonische Gesprächsmöglichkeiten für pflegende Kinder und Jugendliche von Montag bis Samstag. Samstags können Kinder und Jugendliche mit geschulten 16 bis 21-jährigen über ihre Sorgen und Nöte sprechen („Peer to Peer Beratung“).
- Online-Beratung und E-Mail-Beratung für Kinder und Jugendliche
- **Kostenfrei**

Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)

EUTB der Paritätischen Sozialdienste

Kanalweg 40/42, 76149 Karlsruhe

Telefon: 0721 91230-66, E-Mail: eutb@paritaet-ka.de

Internet: www.paritaet-ka.de/eutb

EUTB des Landesverbandes für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg e. V.

Fasanenstraße 10, 76131 Karlsruhe

Telefon: 0721 12083499, E-Mail: eutb-karlsruhe@lvkm-bw.de

Internet: www.lvkm-bw.de

- Beratung von Menschen mit Behinderung oder von Behinderung bedrohte Menschen sowie deren Angehörige in Bezug auf Rehabilitation und Teilhabe.
- **Kostenfrei**

Beratung zu Fachthemen

Fachstelle für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen Diakonisches Werk Karlsruhe

Karlstraße 56, 76133 Karlsruhe

Telefon: 0721 20397-174, E-Mail: demenz-info@dw-karlsruhe.de

Internet: www.dw-karlsruhe.de

- Beratungsgespräche für an Demenz Erkrankte, für An- und Zugehörige.
- Informationen zum Krankheitsbild, zu Kommunikation und Alltagsbewältigung im häuslichen Bereich.
- **Kostenfrei**

Logotherapeutische Beratung/Demenz-Initiative Karlsruhe

Telefon: 0721 75406539, E-Mail: info@logotherapeutische-beratung.de

Internet: www.demenzinitiative-karlsruhe.de

- Beratung für Betroffene und Angehörige in der Frühphase einer Demenz, insbesondere in der ersten Phase nach Erhalt der Diagnose.
- **65 Euro für das Erstgespräch, 65 Euro pro Stunde für Folgegespräche**

Wohnberatungsstelle der Paritätischen Sozialdienste gGmbH

Kanalweg 40/42, 76149 Karlsruhe

Telefon: 0721 91230-55, E-Mail: senioren@paritaet-ka.de

Internet: www.paritaet-ka.de

- Informationen und Beratung zu Hilfsmitteln (wie zum Beispiel Haltegriffe, Treppenlifte), Umbaumaßnahmen, Finanzierungsfragen, Zuschüsse der Pflegekassen und Neubauplanungen von barrierefreien Wohnungen.
- **Kostenfrei**

Seniorenfachberatung Technologieregion Wohnen & Technik Evangelische Stadtmission Karlsruhe

Stephanienstraße 60, 76133 Karlsruhe

Telefon: 0721 9176-162

E-Mail: info@seniorenfachberatung-technologieregion.de

Internet: www.karlsruher-stadtmission.de

- Informationen und Beratung zu alltagsunterstützenden Assistenzlösungen und technische Hilfen für Pflegesituationen.
- **Kostenfrei**

Hospiztelefon für Landkreis und Stadt Karlsruhe Hospiz- und Palliativnetzwerk Arista gGmbH

Pforzheimer Straße 33 c, 76275 Ettlingen

Telefon: 07243 9454-277, Internet: www.hospiz-telefon.de

- Information, Beratung und Vermittlung zu hospizlichen und palliativen, ambulanten und stationären Angeboten.
- **Kostenfrei**

Deutsche Rentenversicherung, Beratungszentrum Karlsruhe

Telefon: 0721 825-11542, Telefonberatung

E-Mail: beratungszentrum.karlsruhe@drv-bw.de

Internet: www.deutsche-rentenversicherung.de

Nicht erwerbsmäßig tätige Pflegepersonen (zum Beispiel Angehörige, Freundinnen und Freunde, Nachbarinnen und Nachbarn), haben unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Rentenversicherungsbeiträge.

- Information und Beratung zur „Rente für Pflegepersonen“
- Ratgeber „Rente für Pflegepersonen, Ihr Einsatz lohnt sich“ erhältlich als Download oder Broschüre.
- **Kostenfrei**

Unfallkasse Baden-Württemberg

Waldhornplatz 1, 76131 Karlsruhe

Telefon: 0721 6098-0, Internet: www.ukbw.de

- Information und Beratung zu Voraussetzungen und Absicherung für nicht erwerbsmäßig tätige Pflegepersonen (zum Beispiel Angehörige, Freundinnen und Freunde, Nachbarinnen und Nachbarn) bei Unfällen im Zusammenhang mit Pflegetätigkeiten.
- **Beitragsfrei**, sofern Voraussetzungen vorliegen

Gespräche, Begleitung und Selbsthilfe

Gesprächskreis für pflegende Angehörige Stadtteilkoordination und Seniorenbüro der Stadt Karlsruhe

Ernst-Frey-Straße 10, 76135 Karlsruhe

Anmeldung bei: Frau Ehrmann, Telefon: 0721 133-5099

E-Mail: pflegeberatung2@sjb.karlsruhe.de

Internet: www.karlsruhe.de/pflege

- Gesprächsgruppe für Menschen, die ihre Angehörigen zu Hause pflegen oder in einem Pflegeheim betreuen.
Die Gruppe trifft sich in der Regel jeden zweiten Donnerstag im Monat von 17 bis 19 Uhr in der AWO Begegnungsstätte Oststadt, Schönfeldstraße 1, 76131 Karlsruhe
- Anmeldung erforderlich
- **Kostenfrei**

Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz Diakonisches Werk Karlsruhe, Fachstelle für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Karlstraße 56, 76133 Karlsruhe

Frau Nußbaum, Telefon: 0721 20397-174

E-Mail: demenz-info@dw-karlsruhe.de

Internet: www.dw-karlsruhe.de

- Offene Gesprächsgruppe für Angehörige, die einen Menschen mit Demenz zu Hause oder in einem Pflegeheim begleiten.
Die Gruppe trifft sich in der Regel jeden vierten Montag im Monat von 18 bis 19:30 Uhr im Krillesaal, Haizingerstraße 1, 76131 Karlsruhe.
- Um telefonische Anmeldung wird gebeten
- **Kostenfrei**

Gesprächsangebot Demenz - offene Gesprächsgruppe für An- und Zugehörige von Menschen mit Demenz

Quartiersmanagement Daxlanden

Caritas-Seniorenzentrum St. Valentin, Waidweg 1 a-c, 76189 Karlsruhe

Frau Hauser, Telefon: 0721 82487-150

E-Mail: e.hauser@caritas-karlsruhe.de

Internet: www.caritas-karlsruhe.de

- Eingeladen sind Angehörige, Freunde, Nachbarn, Vereinskollegen, und alle, die mit dem Thema Demenz Berührung haben.
- Das Gesprächsangebot findet monatlich in der Regel dienstags von 17 bis 18:30 Uhr statt. Termine können bei Frau Hauser erfragt werden.
- Telefonische Anmeldung erforderlich
- **Kostenfrei**

Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige

Pflegebegleiter des Arbeiter-Samariter-Bundes

Termine und Informationen bei: Herr Manske, Telefon: 0721 49008-680

(Donnerstags 8 bis 12 Uhr)

- Die Gesprächsgruppe bietet Austausch- und Treffmöglichkeiten für pflegende Angehörige und findet einmal monatlich im „Café Bändel“ in Beiertheim-Bulach statt. Angeboten werden die Treffen von ehrenamtlich Tätigen, die sich im Projekt „Pflegebegleiter“ engagieren.
- Angebot für den Stadtteil Beiertheim-Bulach
- **Kostenfrei**

Treffen für pflegende Angehörige

Diakonieverein Neureut

Frau Schuster, Telefon 0721 781464

E-Mail: schuster@diakonieverein-neureut.de

- Information, Austausch und Gesprächsangebot für pflegende Angehörige.
- Die Treffen finden einmal monatlich, montags von 18:30 bis 20:30 Uhr im Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstraße 133 a (Eingang Spöcker Straße) in 76149 Karlsruhe statt. Termine können bei Frau Schuster erfragt werden.
- Angebot für den Stadtteil Neureut
- Um Anmeldung wird gebeten
- **Kostenfrei**, Mitgliedschaft oder Spende erwünscht

Pflegebegleiter des Arbeiter-Samariter-Bundes

Telefon: 0721 49008-680 und 0721 9529833 (Donnerstag von 8 bis 12 Uhr)

E-Mail: pflegebegleiter@asb-ka.de, Internet: www.asb-ka.de

- Pflegebegleiter*innen sind nach einer intensiven Schulung ehrenamtlich tätig. Sie haben Zeit, hören zu, denken mit, begleiten und unterstützen. Sie finden gemeinsam mit Pflegenden Lösungen und stellen Kontakte her, beispielsweise zu Pflegediensten, Beratungsstellen, Ämtern und Angehörigengruppen.
- Angebot für die Stadteile Durlach mit Umgebung und Beiertheim-Bulach
- **Kostenfrei**

Pflegebegleiter für Angehörige mit Migrationshintergrund Edukatives Ethno Zentrum Karlsruhe e. V.

Telefon: 0721 354-2996, Freitag von 14 bis 18 Uhr

E-Mail: ethno.pflegebegleiter@web.de

- Pflegebegleiter*innen unterstützen bei der Bewältigung der Herausforderungen, die durch die Pflege entstehen. Zuhören, mitdenken, begleiten und unterstützen sind deren wesentliche Aufgaben. Sie helfen Angehörigen mit Migrationshintergrund, für sich selbst Sorge zu tragen und eigene Bedürfnisse wieder wahrzunehmen. Sie informieren über entlastende Angebote und vermitteln Kontakte zu Stellen, die praktisch und finanziell unterstützen.
- **Kostenfrei**

Cafe Auszeit – Offener Treff für pflegende Angehörige Kontakt: Pflegebegleiter des Arbeiter-Samariter-Bundes

Herr Manske, Telefon 0721 49008-680 (Donnerstag 8 bis 12 Uhr)
und 0721 9529833

E-Mail: pflegebegleiter@asb-ka.de

Internet: www.asb-ka.de

- Einmal im Monat können sich pflegende Angehörige in lockerer Atmosphäre zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch treffen. Bei Kaffee und Kuchen können Kontakte zu anderen Angehörigen geknüpft, eine Auszeit genommen und neue Kraft für den Pflegealltag gewonnen werden. Angeboten werden die Treffen von ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern, die sich im Projekt „Pflegebegleiter“ engagieren. Auf Wunsch stehen die Pflegebegleiter*innen während der Treffen für Gespräche zur Verfügung.
- Die Treffen finden in der Regel immer am 3. Donnerstag des Monats im Judy's Pflug, Ochsentorstraße 24, 76227 Karlsruhe-Durlach statt.
- Angebot für alle Stadtteile
- Anmeldung ist erwünscht
- **Kostenfrei** (Kosten für Verzehr sind selbst zu tragen)

Begegnungscafé für pflegende Angehörige, Begleitende und Interessierte

Logotherapeutische Beratung | Demenz-Initiative Karlsruhe

Frau Herzog, Telefon: 0721 75406539,

E-Mail: bettina.herzog@demenzinitiative-karlsruhe.de

Internet: www.demenzinitiative-karlsruhe.de

- Der „Kaffeeklatsch Bergdörfer“ findet einmal im Monat montags im Gemeindehaus Palmbach statt.
- Weitere Informationen, Termine und Anmeldung:
bettina.herzog@demenzinitiative-karlsruhe.de

wir pflegen! Interessenvertretung und Selbsthilfe pflegender Angehöriger e. V.

Der Verein „wir pflegen e.V.“ setzt sich für mehr Anerkennung, Mitbestimmung und bessere Unterstützung für pflegende Angehörige ein.

Internet: www.wir-pflegen.net

- App „in.kontakt“ für pflegende Angehörige. Die App bietet pflegenden Angehörigen die Möglichkeit, sich über Smartphones und Tablets mit Gleichbetroffenen auszutauschen, gegenseitig Fragen zu stellen und praktische Tipps zu teilen. Dies ist in Chat-Kanälen in offener Runde oder im privaten 1:1-Chat möglich.
- Die App kann **kostenfrei** heruntergeladen und genutzt werden.

Kurse und Schulungen

„Hilfe beim Helfen: Demenz verstehen – Menschen mit Demenz begleiten“ Kursreihe für Angehörige von Menschen mit Demenz

Diakonisches Werk Karlsruhe, Fachstelle für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Karlstraße 56, 76133 Karlsruhe

Telefon: 0721 20397-174, E-Mail: demenz-info@dw-karlsruhe.de

Internet: www.dw-karlsruhe.de

- Der Kurs vermittelt Hintergrundwissen, zeigt Möglichkeiten zum Umgang mit dem Verhalten von Menschen mit Demenz auf, ermöglicht die Reflexion des eigenen Verhaltens und wirft einen Blick auf Entlastungsangebote für Angehörige.
- Information über Termine und Anmeldung unter Telefon 0721 20397-174
- **Kostenfrei**

Seminarangebote und Kurse der UKBW

Unfallkasse Baden-Württemberg, Telefon: 0711 9321-0

Internet: www.akademie.ukbw.de/angebote-von-a-z/seminare/nach-thema/haeuslichepflege

- Online- und Präsenz-Seminare für häusliche Pflegepersonen zu vielfältigen Pflege Themen.
- **Kostenfrei**

Pflegekurse – Angebote der Kranken- und Pflegekassen (auch in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen)

- In Pflegekursen können pflegende Angehörige nützliches Basiswissen für den Pflegealltag erwerben. Fachkräfte zeigen hilfreiche Handgriffe, zum Beispiel rückenschonend zu Heben und zu Tragen. Zudem werden Kurse für pflegende Angehörige angeboten, die sich um Menschen mit einer Demenzerkrankung kümmern.
- Aktuelle Kursangebote in Präsenz oder Online bei der Kranken-/Pflegekasse erfragen.
- **Kostenfrei** bei Pflegegrad 1 bis 5 und häuslicher Pflege durch Pflegeperson

Schulung in der Häuslichkeit durch einen anerkannten ambulanten Pflegedienst

- Pflegende Personen haben auf Wunsch und mit Einverständnis der pflegebedürftigen Person Anspruch auf individuelle Schulung in der Häuslichkeit. Pflegefachkräfte von anerkannten Pflegediensten schulen bezogen auf die konkrete Pflegesituation beispielsweise hilfreiche Handgriffe oder die Anwendung von Hilfsmitteln.
- **Kostenfrei** bei Pflegegrad 1 bis 5 und häuslicher Pflege durch Pflegeperson, zu beantragen bei der Pflegekasse des Pflegebedürftigen

Ratgeber und Zeitschriften für pflegende An- und Zugehörige

- „Entlastung für die Seele“, Herausgeber: BAGSO - Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V. in Zusammenarbeit mit Deutsche PsychotherapeutenVereinigung e.V. , Telefon 0228 24 99 93 0
kostenfreier Download und Bestellmöglichkeit über Internet: www.bagso.de/publikationen/
- Unfallkasse Baden-Württemberg, UKBW Fachmagazin „Angehörige pflegen“ (viermal jährlich) und „Pflege daheim“ (zweimal jährlich) **kostenfrei** zu bestellen, E-Mail: druckschriftenversand@ukbw.de
- Viele Kranken-/Pflegekassen bieten Ratgeber oder Zeitschriften für pflegende Angehörige an. Diese können bei der jeweiligen Kasse erfragt werden.
- Zentrum für Qualität in der Pflege ZQP, gemeinnützige Stiftung, Berlin
Tipps zur Entlastung für Pflegende
Internet: www.pflege-praevention.de/tipps/entlastung-pflegende

Leistungen der Pflegeversicherung

Im Rahmen der Pflegeversicherung gibt es vielfältige finanzielle Leistungen, die dazu beitragen können, Angehörige bei der Pflege zu unterstützen und zu entlasten. Wichtige Leistungen neben Pflegegeld oder Pflegesachleistungen sind beispielsweise:

- Entlastungsbetrag
- Tagespflege
- Verhinderungspflege
- Kurzzeitpflege

Weitergehende Information und Beratung zu den Leistungen der Pflegeversicherung bei den genannten Beratungsstellen und auf der Homepage der Stadt Karlsruhe unter www.karlsruhe.de/pflege.

Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Kurzzeitige Arbeitsverhinderung

- Freistellung für maximal zehn Arbeitstage, um eine akut aufgetretene Pflegesituation zu regeln oder die Pflege selbst sicherzustellen.
- Für diesen Zeitraum ist als Lohnersatzleistung das Pflegeunterstützungsgeld vorgesehen. Es wird bei der Pflegeversicherung des zu Pflegenden beantragt.
- Für die Inanspruchnahme der kurzzeitigen Arbeitsverhinderung ist die Feststellung eines Pflegegrades noch nicht erforderlich, jedoch muss eine Pflegebedürftigkeit vorliegen und ärztlich bescheinigt werden, die mindestens dem Pflegegrad 1 entspricht.

Pflegezeit

- Freistellung für maximal sechs Monate (ganz oder teilweise) zur Pflege eines nahen Angehörigen in häuslicher Umgebung.
- Bei minderjährigen Pflegebedürftigen kann die Betreuung auch außerhalb der häuslichen Umgebung erfolgen.

- Eine Begleitung in der letzten Lebensphase ist bis zu drei Monate möglich und kann auch außer Haus (zum Beispiel in einem Hospiz) erfolgen.
- Antrag auf ein zinsloses Darlehen beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben möglich.

Familienpflegezeit

- Teilweise Freistellung zur Pflege eines nahen Angehörigen in häuslicher Umgebung. Die wöchentliche Arbeitszeit darf höchstens auf bis zu 15 Stunden reduziert werden. Pflegezeit und Familienpflegezeit sind auf maximal 24 Monate insgesamt begrenzt.
- Bei minderjährigen Pflegebedürftigen ist eine außerhäusliche Betreuung möglich.
- Antrag auf ein zinsloses Darlehen (siehe Pflegezeit) möglich

Bei den Freistellungen „Pflegezeit“ und „Familienpflegezeit“ muss mindestens Pflegegrad 1 vorliegen, lediglich bei der Begleitung in der letzten Lebensphase ist kein Pflegegrad erforderlich.

Pflegetelefon

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

- Beratung für Angehörige zu kurzzeitiger Arbeitsverhinderung, Pflegezeit und weiteren Pflege Themen.
Telefon: 030 20179131, Montag bis Donnerstag 9 bis 16 Uhr
- Internet: www.wege-zur-pflege.de

Reha, Kur und Urlaub

Urlaub und Pflege

- Spezielle Urlaubsangebote für Pflegebedürftige und Zugehörige in Pflegehotels, Ferienwohnungen und Erholungseinrichtungen. Die Angebote sind auf Menschen mit Pflegebedarf, einer Demenzerkrankung und/oder einer Behinderung zugeschnitten. Die pflegerische Versorgung erfolgt durch kooperierende Pflegedienste oder durch die Einrichtung selbst.
- **Angebotsabhängige Betreuungskosten** für Pflegebedürftige können beispielsweise über die Verhinderungspflege abgerechnet werden.

Medizinische Vorsorgeleistungen (§ 23 SGB V)

Vorsorgeleistungen sollen dazu beitragen, dass gesundheitliche Belastungen nicht langfristig zu behandlungsbedürftigen Erkrankung führen oder bei bestehenden Krankheiten eine Verschlimmerung verhindern.

Ambulante Vorsorgekur | Offene Badekur

- In anerkannten Kurorten oder am Wohnort
- Für Anwendungen, beispielsweise Krankengymnastik oder Massage, ist eine ärztliche Verordnung durch Haus- oder Kurärztinnen und -ärzte erforderlich.
- Unterkunft, Verpflegung, Fahrt und Kurtaxe sind eigenständig zu organisieren und selbst zu bezahlen.
- Antragstellung bei medizinischer Notwendigkeit über behandelnde Ärztin/ behandelnden Arzt bei der Krankenkasse des pflegenden Angehörigen.
- **Für verordnete Anwendungen – gesetzliche Zuzahlung.**
- **Zuschuss** bei der Krankenkasse kann beantragt werden. Gewährung ist abhängig von der Satzung der jeweiligen Krankenkasse.

Stationäre Vorsorgekur

- wenn ambulante Leistungen nicht ausreichen
- Verschiedene Kliniken und Einrichtungen für Mutter/Vater-Kind Kuren bieten spezielle Vorsorgekuren für pflegende Angehörige
- Antragstellung bei medizinischer Notwendigkeit über behandelnde Ärztin/ behandelnden Arzt bei der Krankenkasse des pflegenden Angehörigen
- **Gesetzliche Zuzahlung**

Medizinische Rehabilitation (§ 40 SGB V)

Ziel einer medizinischen Reha ist die Vermeidung von Behinderungen, chronischen Krankheiten, Pflegebedürftigkeit und Erwerbsunfähigkeit.

- Die Maßnahme kann ambulant oder stationär durchgeführt werden.
- Bei pflegenden Angehörigen wird der Grundsatz „ambulant vor stationär“ ausgesetzt. Auch wenn aus medizinischen Gründen eine ambulante Reha ausreichend wäre, kann eine stationäre Reha bewilligt werden.
- Eine gleichzeitige Versorgung der pflegebedürftigen Person ist unter bestimmten Voraussetzungen in Rehakliniken als Kurzzeitpflege möglich.
- Antragstellung mit dem behandelnden Arzt/der behandelnden Ärztin des pflegenden Angehörigen
- **Gesetzliche Zuzahlung**

Rehabilitationsklinik für pflegende Angehörige

Gemeinsame Aufnahme mit der zu pflegenden Person.

AMEOS Rehaklinikum, Röpersberg 47, 23909 Ratzeburg

Telefon: 04541 133800, Internet: www.ameos.de/reha-klinikum-ratzeburg/behandlungsfelder/pflegende-angehoerige

- Rehaklinik mit psychosomatischer Ausrichtung für pflegende Angehörige.
- Gemeinsame Aufnahme mit dem Pflegebedürftigen möglich, eigenes Pflege- und Betreuungsteam, meist separate Unterbringung.
- Betreuungskonzept für Pflegebedürftige mit kognitiven Einschränkungen
- Antragstellung bei Krankenkasse des Pflegenden, **gesetzliche Zuzahlung**
- Die pflegebedürftige Person kann **Leistungen der Pflegeversicherung** in Anspruch nehmen.

Rehabilitation für Menschen mit Demenzerkrankungen, gemeinsame Aufnahme mit Angehörigen/Begleitpersonen

Alzheimer-Therapiezentrum der Schön Klinik
 Harthäuser Straße 105–115, 83043 Bad Aibling
 Telefon: 08061 3879-0, E-Mail: alzheimer@schoen-kliniken.de
 Internet: www.alzheimer-therapiezentrum.de

- Umfassendes Rehabilitationsprogramm für Menschen mit Demenzerkrankungen
- Nur gemeinsame Aufnahme mit einer Begleitperson.
- Informations-, Beratungs-, Entspannungsangebote für Angehörige
- Antragstellung über behandelnde Ärztin oder Arzt und Krankenkasse der Patientin oder des Patienten. Keine gesonderte Antragstellung für den begleitenden Angehörigen.

„Zeit für mich“ – Vorsorge und Reha für pflegende Angehörige

cts Rehakliniken Baden-Württemberg GmbH,
 Telefon: 07221 367-270, E-Mail: info-bb@cts-reha-bw.de
 Internet: www.zeit-für-mich.net

- Klinik Bad Liebenzell (Schwerpunkt Bewegungsapparat)
- Klinik Baden-Baden (Schwerpunkt Herz-Kreislauf)
- Ziel: Prävention, Regeneration, Rehabilitation
- Dauer: 21 Tage
- Antragstellung „stationäre Vorsorgemaßnahme für pflegende Angehörige“ über die Hausärztin/den Hausarzt bei der Krankenkasse des pflegenden Angehörigen.

„Kur-für-mich“, Vorsorge-Kuren und Medizinische Rehabilitation für Pflegende

Müttergenesungswerk
 Telefon: 030 330029-29
 Kurtelefon gibt Auskunft zu zuständigen Beratungsstellen.
 Internet: www.muettergenesungswerk.de/kur-fuer-mich/kuren-fuer-pflegende

- in einer vom Müttergenesungswerk anerkannten Klinik
- Ziele: körperliche und psychische Stabilisierung, Stärkung der Selbstfürsorge, Erhaltung der Leistungsfähigkeit
- besondere pflegespezifische und gendersensible Konzepte
- Dauer: 21 Tage

Stiftung

- Eine Zielsetzung der Dr. med. Heide Paul-Toebelmann Stiftung ist es, finanziell bedürftige pflegende Angehörige bei der Regeneration ihrer Kräfte zu unterstützen. Beispielsweise werden Kuren und Erholungsmaßnahmen gefördert, sofern die Kassen die Kosten dafür nicht tragen und die Pflegenden dies aus eigenen Mitteln nicht finanzieren können. Zur Ermöglichung einer Erholungsmaßnahme kann die Mitfinanzierung der Pflegekosten für Pflegebedürftige beispielsweise für Kurzzeitpflege im Pflegeheim beantragt werden.
- Das Angebot richtet sich an Personen aller Altersgruppen.
- Nähere Informationen und Antragstellung unter: www.hpt-stiftung.weebly.com

Impressum

Copyright: Stadt Karlsruhe – Pflegestützpunkt und Pflegeheimberatung

Redaktion: Ehrmann

Inhalt: Kein Anspruch auf Vollständigkeit und ohne Gewähr.

Layout: Vorreiter

Bild: REDPIXEL/stock.adobe.com

Druck: Rathausdruckerei, Recyclingpapier 3-23-800-054

Stand: August 2023

